

Achinger, Sabine

Von: Schmid, Josef (Reg Schwaben) <Josef.Schmid@reg-schw.bayern.de>
Gesendet: Donnerstag, 15. November 2018 11:02
An: Achinger, Sabine
Cc: Hilsberg, Rainer (Reg Schwaben); Wiegand, Doris (Reg Schwaben)
Betreff: WG: 2018.11.14_Raumprogramm 2030+_FWZ Friedberg_Rückmeldung RvS
Anlagen: _Raumbedarf 2030 +.pdf

Wichtigkeit: Hoch

Sehr geehrte Frau Achinger,

erstmal vielen Dank für die Beteiligung an der Entscheidungsfindung welcher Raumbedarf für die Freiwillige Feuerwehr Friedberg angemessen, wirtschaftlich und bedarfsgerecht ist, und dies aus der Sicht der Förderbehörde Regierung von Schwaben.

Voranstellen möchte ich, dass das bestehende Feuerwehrgerätehaus erbaut im Jahre 1994, zum damaligen Zeitpunkt den Planungsrichtlinien des damaligen Landesamt für Brand- und Katastrophenschutz entsprach. Aus heutiger Sicht würde ein neues Feuerwehrgerätehaus für die FF Friedberg insgesamt etwas üppiger ausfallen. Dies wäre insbesondere den gestiegenen Anforderungen an die sich die Feuerwehren heutzutage stellen müssen geschuldet. Beispielfhaft genannt:

- Anforderungen aus dem Bereich des Gesundheitsschutzes (u.a. schwarz/weiß Trennung).
- Anforderungen aus der Sicht des Arbeitsschutzes.
- Anforderungen aus der Sicht des Kommunalen Unfallversicherer KUVB.
- Anforderungen der nunmehr zu Grunde gelegten Norm für Feuerwehrgerätehäuser (DIN 14092).
- Anforderungen einer uneingeschränkten Nutzung durch beide Geschlechter.
- Prüfungsumfang und Prüfungstiefe bei den vorhandenen Ausrüstungsgegenständen und Fahrzeugen.
- Anforderungen und Notwendigkeiten zur Personalgewinnung durch Jugendfeuerwehr und Kinderfeuerwehr.
- Gesteigertes notwendiges Ausbildungsniveau zur Aufrechterhaltung der Leistungsfähigkeit in der heutigen Zeit.

Es ist auch zu beachten, dass gerade in der heutigen Zeit es immer schwieriger wird genügend Freiwillige Feuerwehrleute zu gewinnen. Leider ist die Tendenz rückläufig und es müssen Möglichkeiten geschaffen werden einen möglichst attraktiven allgemeinen Feuerwehrdienst anzubieten und zu ermöglichen.

In diesem Spannungsfeld muss die Stadt Friedberg die Entscheidungen treffen, im verhandelbaren Bereich, um auch weiterhin einen Feuerwehrdienst auf guten Niveau zu sichern.

Die Stadt Friedberg hat einen Feuerwehrbedarfsplan durch das Ingenieurbüro für Brandschutztechnik und Gefahrenabwehrplanung GbR erstellen lassen. Der Projektbericht zum Feuerwehrbedarfsplan Stand 2015 lässt Defizite und vorgeschlagene Verbesserungsmaßnahmen erkennen. Eine Bezeichnung mit „im Wesentlichen, oder entspricht weitgehend“ lässt Interpretationen zu.

Der zuständige Kreisbrandrat Herr Christian Happach des Landkreises Aichach-Friedberg vertrat in seinem Schreiben zu der vorgelegten Planung und Istaufstellung die Meinung, dass die Planung nicht überzogen und für die nächsten Jahre an die Entwicklung der Stadt Friedberg angepasst ist.

Wir halten den Raumbedarf angemessen, wirtschaftlich und bedarfsgerecht. Einzelne geringfügige Abweichungen von den Normgrößen oder für notwendig erachteten Raumgrößen halten wir für denkbar.

Die Bezeichnung der Aufstellung lautet "Raumbedarf Feuerwehr Friedberg bis 2030+!"

Nach den derzeit gültigen Zuwendungsrichtlinien zur Förderung von Feuerwehrgerätehäusern sind nur die Schaffung von Fahrzeugstellplätzen die Grundlage einer Förderung, Neubau- oder Erweiterungsmaßnahmen.

Die in der Planung vorgesehenen 2 weiteren Fahrzeugstellplätze würden wir fachlich anerkennen bezüglich einer Förderung seitens des Staates. Die beiden Stellplätze wären aus unserer Sicht im Zusammenhang mit einem Wechselladerkonzept zu sehen.

Für weitere Rückfragen stehe ich gerne zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

Josef Schmid

Regierung von Schwaben
Josef Schmid
Brandrat
Fachberater für Brand- und Katastrophenschutz
Fronhof 10
86152 Augsburg
Tel: 0821/327-2272
Fax: 0821/327-12272
Mobil : 0173/1630103
E-Mail: josef.schmid@reg-schw.bayern.de
Internet: www.regierung.schwaben.bayern.de
